

## SONDEREDITION

*Meinl feiert 40 Jahre „Präsident“*

WIEN. Die Julius Meinl-Kaffeemischung „Der Präsident“ feiert ihr 40-jähriges Jubiläum – und zwar mit einer Sonderedition seiner Inspresso-Range. Auch der Neuzugang ist mit allen Features des Nespresso-kompatiblen Sortiments ausgestattet: 100% biologisch abbaubar, mit Leitsystem auf dem Kapselbody, lose verpackt zu zehn Stück im FSC-Karton. Im heimischen Lebensmittelhandel starten am 27. Oktober die Promotion-Aktivitäten am Point of Sale mit einem Online-Gewinnspiel sowie einer Social Media-Kampagne und Print-Promotion.

**„Der Präsident“**

1980 stellte Julius Meinl die berühmte Mischung, die 72% aller Österreicher kennen, aus Anbaugebieten Zentral- und Südamerikas erstmals vor. Benannt wurde sie nach Julius Meinl III vor dem Hintergrund, dass der Unternehmer von seinen Mitarbeitern „Der Präsident“ genannt wurde. Julius Meinl III zählt zu den sozialen Innovatoren seiner Zeit; seine Arbeitnehmer wurden gratis medizinisch versorgt, ihnen standen eine Bibliothek, ein Betriebsbad sowie ein Strandbad und ein Erholungsheim für sich und ihre Familien zur Verfügung. (red)



© Julius Meinl

# Steirer haben den größten Biervorrat

Eine Bundesländer-Umfrage des Brauereiverbands wartet mit interessanten Zahlen auf.



© Panthermedia.net/Marco Hegner

WIEN. Welches Bundesland genießt am häufigsten ein Glas Bier und wer hat den größten Biervorrat zu Hause? Antworten zu solchen und ähnliche Fragen liefert eine aktuelle Bundesländerumfrage, die Marketagent für den österreichischen Brauereiverband anlässlich des Tages des österreichischen Bieres („Brausilvester“) am 30. September durchgeführt hat.

**Wiener genießen in Ruhe**

Betrachtet man den (zumindest) wöchentlichen Biergenuss, nimmt Vorarlberg mit 42,5% Platz eins ein, dahinter liegen ex aequo Salzburg und die Steiermark (je 35,8%). Verhältnismäßig viele Nicht- bzw. Seltentrinker sind in Tirol zu Hause, wo nur 22,4% der Menschen zumindest wöchentlich zum Bier greifen.

Fragt man nach dem Biervorrat, den Biergenießer im Haushalt haben, erklimmen mengenmäßig die Steirer mit rd. 18 Bier-Flaschen oder -Dosen das höchste Treppchen; auf den weiteren Plätzen folgen die Vorarlberger sowie auf einem geteilten dritten Platz die Salzburger und die Burgenländer.

Während Oberösterreicher bevorzugt beim Wirten (58,7%) genießen, trinken Vorarlberger am liebsten zu Hause (45,8%). Auch wenn die meisten Gesellschaft bevorzugen: Der Anteil der Menschen, die ein Bier lieber in Ruhe allein genießen, ist in der Hauptstadt am höchsten (12,9%). Diese schauen – gemeinsam mit den Kärntnern – auch am meisten auf den Preis, während bei den Steirern und Vorarlbergern die Herkunft des Bieres an erster

Stelle steht. Länderübergreifend sind die wichtigsten Kriterien der Geschmack, die Trinktemperatur sowie die Natürlichkeit der Rohstoffe.

**Kritische Situation**

Bei aller Feierlaune durchleben Österreichs Brauer aktuell wirtschaftlich äußerst angespannte Zeiten. „Die wieder strenger werdenden Corona-Maßnahmen für die heimischen Gastronomen – von Sperrstundenregelungen bis zu verpflichtenden Gästelisten – treffen gerade auch die Braubranche sehr hart. Die Brauereien verzeichnen in der Gastronomie durchschnittliche Umsatzrückgänge von 35 bis 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, weist Brauereiverbandsobmann Sigi Menz neuerlich auf die prekäre Lage hin. (red)